

Begleitendes Programm im Zuge des Fortbildungsseminars für Assistenzhundeführer vom 29.8. bis 3.9.2017

Thema: Assistenzhunde und Menschen mit PTBS am 30. und 31. August 2017

Ort: Caritashaus St. Elisabeth
Raitenharter Str. 18
D 84503 Altötting
Tel.: 08671/957708-0, Fax.: 08671/957708-88
Internet: www.hausmitherz.de
e-mail: caritas-st.elisabeth@t-online.de

Hypothese: Hunde können bei Reha von PTBS-Betroffenen helfen, aber nur, wenn die Rahmenbedingungen passen.

30. 8. 17	
9:00 – 9:15	Begrüßung und Vorstellung der Interessensvertretungen „Lichtblicke e.V.“ und „Freunde der Assistenzhunde Europas“ durch <i>Bert Bohla</i> , 1. Vorsitzender von „Lichtblicke e.V.“ und <i>DI Gloria Petrovics</i> , Vorsitzende von „Freunde der Assistenzhunde Europas“ und 2. Vorsitzende von „Lichtblicke e.V.“
9:15 – 10:15	<i>Thomas Kleinheinrich, Diplompsychologe</i> Traumafolgestörungen bei Veteranen/Innen und ihre Auswirkungen Auswirkungen der PTBS und ihre Folgen auf die Betroffenen und ihre Angehörigen.
Kaffepause	
10:30 – 11:30	<i>Thomas Kleinheinrich, Diplompsychologe</i> Unterstützungsbedarf bei Betroffenen und Ihren Angehörigen - wie könnte dieser idealerweise durch Assistenzhunde gedeckt werden?
11:30 - 12:00	<i>Militärdekan Christian Fischer und Dunja Haab (zivile PTBS-Betroffene)</i> Podiumsdiskussion: Zivile PTBS-Betroffene und Soldaten bzw. Veteranen - Unterschiede und Gemeinsamkeiten Welche Strukturen sind bezüglich Behandlung, Betreuung vorhanden? Spielen Hunde dabei eine Rolle?
Mittagspause	
14:00 – 15:00	<i>DGKS Klara Zösmayr (PTBS-Betroffene, behinderte Sachverständige bei der staatlichen Prüfung in Ö und selbst Besitzerin eine staatlich geprüften Signalhundes für PTBS-Betroffene)</i> Was ist ein Assistenzhund und wie kann er PTBS-Betroffenen helfen?
15:00 – 15:15	Kaffeepause
15:15 – 16:15	<i>Oberstleutnant.d.R. Benno Schmidt, 2. Vorsitzender des Vereins HIT</i> Assistenzhunde für traumatisierte Einsatzkräfte
16:15 – 17:00	<i>DI Gloria Petrovics</i> Rechtliche Situation betreffend Assistenzhundewesen in Deutschland

31. 8. 17	
9:00 – 9:45	<i>Militärdekan Christian Fischer</i> ASEM – Arbeitsfeld Seelsorge für unter Einsatzfolgen leidende Menschen und die Erfahrungen mit Hunden in diesem Bereich
9:45 – 10:00	Kaffeepause
10:00 – 11:00	<i>Mag. Karin Bayer, Paul Ferstl</i> Aufbau eines Kontrollwesens für Assistenzhunde und Therapiehunde für D am Beispiel Österreich
11:00 – 12:00	<i>Oberfeldveterinärin Dr. Christiane Ernst (Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr)</i> Pilotprojekt Hundegestützte Intervention in der Therapie PTBS erkrankter Soldaten und Pilotprojekt zur Hundegestützten Sozialarbeit
Mittagspause	
14:00 – 14:45	<i>Ing. Monika Gefing und behinderte Sachverständige bei der staatl. Prüfung in Ö, Führerin eines selbstausgebildeten staatlich geprüften Servicehundes</i> Welche Fragen sind bezüglich Assistenzhund zu klären? Wann und in welcher Form Voraussetzungen für einen Assistenzhund seitens des Hundes Voraussetzungen beim Hundeführer
14:45 – 15:00	<i>DI Gloria Petrovics</i> Welpen oder fremdausgebildeter und einsatzbereiter Hund?
15:00 – 15:20	<i>Workshop</i> Bedarfsanalyse betreffend Therapeuten in struktureller Hinsicht Erforderliche Anzahl, örtliche Verteilung, wo könnte man jeweils einhaken? Was müssen Therapeuten über hundegestützte Intervention und Assistenzhunde wissen > Organisation der Schulung für Therapeuten Ziviler Bereich Militärischer Bereich
15:20 – 15:50	<i>Workshop</i> Schaffung eines hilfreichen Umfeldes für Personen (Soldaten, Veteranen, Zivilpersonen) mit Interesse an Assistenzhunden Bereitstellung von objektiver Information über hundegestützte Intervention und Assistenzhunde Erfassung der Interessenten und Schaffung einer Plattform zum Informationsaustausch Vorbereitungsmaßnahmen (Schaffung einer Tagesstruktur, Sport...) für die Haltung eines Assistenzhundes
15:50 – 16:20	<i>Workshop</i> Überlegungen zur Erprobung eines Kontrollsystems im Bereich der Bundeswehr Unterschied Diensthund – Assistenzhund bezüglich Gesundheit, Wesenseigenschaften, Ausbildungsmethoden Prüfwesen – Auswahl und Ausbildung der Prüfer und Erstellung von Prüfungsordnungen

	Amtliches Dokument für Assistenzhund
16:20 –16:35	<p><i>Impulsreferat Bert Bohla</i></p> <p>Gegenwärtige „Marktlage“ bezüglich Assistenzhunde</p> <p>Verfügbarkeit von Assistenzhunden allgemein und insbesondere für PTBS-Betroffene im Hinblick auf die oben genannten Anforderungen</p>
16:35 – 17:00	<p><i>Workshop</i></p> <p>Bereitstellung von Assistenzhunden</p> <p>Überlegungen zur Gewinnung von geeigneten Ausbildungsstätten im öffentlichen und privaten Bereich, Erstellung von Schulungsangeboten für Trainer</p>